



Sozialpädagogin Elke Dressel (links) und Logopädin Kerstin Neeb (rechts), beide aus der Frühförderstelle Schweinfurt, schätzen die Lautbilderbücher sehr. Gerne gehen sie zusammen mit den Kindern auf Wortschatzsuche.

## Als die Bücher lauten lernten

**Susanne Angulo erzählt Kindern gerne Geschichten. Als sie eines Tages bei ihrer Arbeit in der Schweinfurter Frühförderstelle der Lebenshilfe bemerkte, wie hilfreich diese für Kinder mit Aussprachstörungen sind, hat sie eine Idee: Angulo erfindet das Lautbilderbuch, Bilderbücher mit fantasievollen Geschichten, die zum Nachsprechen schwieriger Laute animieren. Fünf Lautbilderbücher sind mittlerweile im Schubi-Verlag erschienen und auch in der Frühförderstelle im Einsatz.**



Zwei Mädchen suchen zusammen mit Waschbärin Schupp im Lautbilderbuch „Schupp sucht das Rauschen“ das verschwundene Rauschen des Wasserfalls.

So, wie Susanne Angulo heute mit dem Wiesenwusel und der Rasselbande aus ihren Lautbilderbüchern die Neugier und Phantasie der Kinder in den Frühförderstellen der Lebenshilfe Schweinfurt weckt, begeisterte sie schon früher die eigenen Kinder mit erfundenen Geschichten. Ihre Kinder wurden erwachsen. Die Passion des Geschichtenerzählens jedoch blieb, und Angulo baute ihre Fantasiegeschichten mehr und mehr als didaktisches Mittel in ihre phonologische Arbeit mit ein. Angulo erfand kleine Lautgeschichten, passend zu den gerade behandelten Lauten, je nach Aussprachstörung der Kinder. „Über die Geschichten und deren Helden stellen die Kinder einen emotionalen Bezug zur Lautmalerei her und merken sich sehr viel leichter, wie der einzelne

## Wiesenwusel und Dulo

In jedem Lautbilderbuch werden die Helden von Wiesenwusel, einer Fantasiefigur, begleitet. Er ist ein umsichtiger und schlauer Gnom, der mit den Hauptakteuren in Kontakt tritt und durch die Geschichten und die Wiese wuselt. Von vielen Wuseln hat sein Schuh ein Loch bekommen. Sein Zeh schaut heraus. Wiesenwusel tritt stets in Begleitung seines Freundes auf, eines frechen und neugierigen Mäuserichs namens „Dulo“. Der Name „Dulo“ wurde übrigens von Kindern erfunden, die zu Susanne Angulo in die Therapie kamen oder bis heute kommen. Diese nennen sie oft einfach nur „Frau Dulo“.



Laut klingen soll. Und sie können ihn so besser und wie von selbst in die Spontansprache umsetzen“, erläutert Angulo ihre Erfahrungen. Aus diesen positiven und nachhaltigen Erkenntnissen heraus wurde die Idee, ihre Lautgeschichten niederzuschreiben, vor rund zehn Jahren geboren.

Mit dem Erscheinen des ersten Buchs, „Familie Sisam“, 2013 ist auch der Begriff „Wiesenwu-



sels Lautbilderbuch“ neu entstanden. Kreiert wurde er gemeinsam mit dem Schubi-Verlag. Der Verlag für Lehr- und Lernmittel für die frühe Bildung hatte von Anfang an Interesse an Angulos Idee, „ein Bilderbuch um einen Laut herum zu schreiben“, gezeigt und sie bei der Verwirklichung unterstützt. Die Entwicklung des ersten Konzepts mit Buch und Spielesammlung dauerte rund drei Jahre.

Inzwischen sind aus diesem Konzept fünf spannende Lautbilderbücher entstanden, woran die Autorin je acht bis zwölf Monate arbeitete. Die Lautbilderbücher eignen sich zum Vorlesen und Mitmachen für Kinder ab 4 bis etwa 8 Jahren und konzentrieren sich auf den Wortschatz zu den Lauten „S“, „K“, „F“, „Sch“ und „R“. Laute, die in der deutschen Sprache bei Aussprachstörungen besonders häufig betroffen sind. In Kerstin Hlawa findet Angulo die ideale Illustratorin, die ihre Ideen, Helden, deren Abenteuer und den entsprechenden Lernwortschatz in fantasievolle Bilder umsetzt. Die Raupe, die Ratte, der Räuber, der Pirat oder der bunte Regenbogen werden von Hlawa auf eine so ansprechende Weise dargestellt, dass sie wie von selbst zur Interaktion und zum Nachsprechen des relevanten Wortschatzes anregen.

### Übungsmöglichkeiten durch Mappen mit Spielesammlungen

Auf die einzelnen Lautbilderbücher abgestimmte Spielesammlungen enthalten vielfältige Spielformen und Übungsmöglichkeiten für den entsprechenden Laut. Alle fünf Spielesammlungen sind immer gleich aufgebaut und beinhalten zwölf Spiele, die fast alle mit verschiedenen Spielvarianten gespielt werden können. Die Sammlungen beinhalten jeweils Übungen zum Wortschatz und zum Sprachverständnis und -bewusstsein, zur Grammatik und zur Mundmotorik, wie zum Beispiel Memory-Spiele, Bingo-Lotto, Hör- und Klatschspiele. Auch hier stammen die motivierenden Illustrationen von Kerstin Hlawa.

### Lautbilderbücher in der Frühförderstelle der Lebenshilfe Schweinfurt

„Von Anfang an begleitete mich das Lautbilderbuch in meiner didaktischen Arbeit in der Frühförderung“, erklärt Angulo. Die Kinder waren sogar an der Entstehung des ersten Buchs beteiligt, erzählt sie. Mit Unterstützung von Logopädin und Kollegin Kerstin Neeb wurde das Buch in der Gruppe „ausprobiert“, die Reaktionen der Kinder geprüft und zusammen so

manche Dinge nachgebessert. Mittlerweile stehen in der Frühförderstelle Schweinfurt alle fünf Bücher und Spielesammlungen zur Verfügung und können je nach Förderkonzept und -bedarf für die sprach-

therapeutische Arbeit eingesetzt werden. Auch gebe es inzwischen positive Rückmeldungen von diversen Grund- und Förderschulen, die mit den Materialien arbeiteten, freut sich Susanne Angulo. (dok) ■

### Bilder-Bücher helfen beim Sprechen

Manche Kinder sprechen nicht deutlich. Es fällt ihnen schwer, bestimmte Buchstaben auszusprechen. Ein schwieriger Buchstabe ist zum Beispiel das „R“. Oder das „K“. Susanne Angulo arbeitet in der Frühförder-Stelle der Lebenshilfe Schweinfurt. Dort hilft sie Kindern. Sie hilft unter anderem Kindern, die nicht deutlich sprechen. Oder Kindern, die Mühe mit bestimmten Buchstaben haben. Susanne Angulo hat für die Kinder 5 Bilder-Bücher geschrieben. In jedem Buch geht es um einen anderen schwierigen Buchstaben. Zum Beispiel: In dem Buch „Kuckuck Kalli“ geht es um das „K“. Der Buchstabe kommt im Buch sehr häufig vor. So üben die Kinder den Buchstaben. In den Büchern werden lustige Geschichten erzählt. In den Büchern sind sehr schöne Bilder. So macht es den Kindern Spaß, das Buch zu lesen. Und den Buchstaben zu üben. ■



### Die Autorin: Susanne Angulo

Susanne Angulo, Sprachheilpädagogin, hat Musiktherapie und Lehramt für Sonderpädagogik mit dem Schwerpunkt Sprache studiert. Sie ist bereits seit 30 Jahren in der Lebenshilfe Schweinfurt tätig und hat als die erste Sprachheilpädagogin der Frühförderstelle Schweinfurt die Weichen für sprachtherapeutisches Arbeiten gestellt. In den ersten Jahren war Angulo zusätzlich zu ihrer Funktion in der Frühförderstelle noch im Förderzentrum Schöningen beschäftigt. Berufsbegleitend qualifizierte sie sich in der Montessoripädagogik. Seit etwa zehn Jahren beschäftigt sich Angulo mit der Entwicklung von Lautbilderbüchern. Aus diesen positiven und nachhaltigen Erkenntnissen heraus wurde die Idee geboren, ihre Lautgeschichten niederzuschreiben. ■



### „Die Rasselbande und der Bär“

In Angulos druckfrischem Lautbilderbuch zum Laut „R“, erschienen im März 2016, geht es um Freundschaft, Vorurteile und wie man sich darüber hinwegsetzt: Die Rasselbande, das sind Wiesenwusel und seine Freunde, will in der Burgruine Rabenfels das Sonnenfest feiern. Aber ein riesiger, schlafender Bär versperrt den Freunden den Weg in die Ruine. Mit viel Fantasie versuchen sie, den Bären zu vertreiben. Wie es den Tieren schließlich gelingt, ihr Fest zu feiern, und das zusammen mit dem glücklichsten Bären der Welt, erfahren die kleinen Zuhörer auf insgesamt 32 bunt illustrierten Seiten. Dabei lernen sie in 31 Wörtern den Laut „R“ kennen. Weitere Lautbilderbücher: „Familie Sisam“, „Kuckuck Kalli“, „Moff und der Wind“, „Schupp sucht das Rauschen“. ■